

Die Rotfeder ist Fisch des Jahres

Würde man auf Liechtensteins Strassen die Menschen fragen, welche heimischen Fischarten sie kennen, wären es wohl vor allem Forellen, die das Rennen machen. Vielleicht hätten auch Hecht und Karpfen noch die eine oder andere Nennung. Aber die Rotfeder? Wahrscheinlich würde sie höchst selten genannt.



Die Rotfeder, Bild von Rainer Kühnis

Der Fischereiverein Liechtenstein (FVL) hat die Rotfeder zum Fisch des Jahres erklärt. Die Wahl dieses Fisches wurde anlässlich des traditionellen Fischessens des FVL am 5. November 2016 durch Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer bekannt gemacht. Der FVL wird in Zukunft jedes Jahr einen Fisch des Jahres ernennen, für welchen sich dann der Verein mit Projekten besonders einsetzt, um damit ein starkes Zeichen für den Schutz der Fische und der Lebensräume zu setzen. Der FVL versteht sich als Advokat der Fische und Gewässer und es ist den Verantwortlichen ein grosses Anliegen, diese Haltung in der breiten Bevölkerung zu verankern.

Die Rotfeder ist mehr Futter für grosse Raubfische, denn Beute für Angler. Die Rotfeder ist in der Regel 20 bis 30 cm lang, wiegt 250 bis 300 Gramm. Sie hat einen hochrückigen und seitlich abgeflachten Körper. Charakteristisch und namensgebend sind die leuchtend roten Flossen. Sie gehört zur Familie der Karpfenartigen und kommt in Liechtenstein im Binzaweier in Mauren, im Gampriner Seele und vor allem im Ruggeller Riet vor.

Nicht ein beliebter Speisefisch wie die Forelle oder Äsche, nicht der Hecht oder Karpfen, sondern die eher unbekanntere Rotfeder wurde zum Fisch des Jahres auserkoren. Moderne Fischereivereine, wie der FVL einer ist, stellen die Hege und Pflege sowie die Sorge um den Lebensraum Wasser an oberste Stelle. Mit dieser Betrachtung werden im Verlaufe des Jahres 2017 verschiedene Projekte und Aktionen zur Förderung der Rotfedergewässer verwirklicht.

Landesweite Aktivitäten

Den Schutz der Fauna in und am Wasser betreibt der FVL seit Jahrzehnten im gesamten Land. Als Pächter der heimischen Gewässer vergibt der Verein nicht nur die Fischereiberechtigungen, sondern kümmert sich aktiv um Verbesserungen. Revitalisierungen und ökologische Aufwertungen in praktisch jedem Fließgewässer Liechtensteins legen dazu ein starkes Zeugnis ab. Zur Unterstützung dieser Aktivitäten betreibt der FVL in Ruggell einen Aquakulturbetrieb, der die Aufzucht einheimischer Arten ermöglicht.

Wer sich für die heimischen Gewässer, die Fischarten oder die Arbeit des FVL interessiert, findet auf www.fischen.li viele weitere Informationen. Schulungen und Führungen können ebenfalls beim Fischereiverein Liechtenstein nachgefragt werden.

www.fischen.li

